

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 51-52

Artikel: Nachtgedanke
Autor: Augustin, Michael
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-621134>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachtgedanke

Wenn ich nachts
nach Hause komme
und da kaum jemand
zu sehen ist, nur
Blätter und Laternenpfähle,
jongliere ich hin und wieder
mit dem Begriff
«nächtlicher Friede»,
um dieser Stimmung
ein Etikett aufzudrücken.
Doch dann
stolpere ich meist
über fein verschnürte
Zeitungspakete vor
dem Tabakgeschäft
an der Ecke.
Hier liegen die Knüppel
für die Schläge zum Frühstück
schon bereit.

Michael Augustin



Was kann man
einem Eiligen
raten, der um Rat
fragt?

Der Starke, der
Weise, der
Erleuchtete, die
Natur und der
Schöpfer selbst
haben keine Eile.
Beeile dich nur
noch ein einziges
Mal: die Eile
abzulegen.

GIOVANNETTI



Warum hat das Bundeshaus
keine betriebseigene Bäckerei-
Konditorei, wo doch die meisten
Kuchen verteilt werden?

E. H., Bürglen

Warum hat das Schweizer Ra-
dio so viele Sprecher, bei denen
das Einziehen der Atemluft tönt
wie das Schnarchen von Rübe-
zahl?

E. A., Stetten

Warum bekommt man am Zür-
cher Hauptbahnhof nur in beson-
deren Glücksfällen ein Gepäck-
wägel, wenn schon keine Träger
aufzutreiben sind?

Th. K., Bischofszell

Warum muss ich den neusten
Nebelspalter immer im Zimmer
meines elfjährigen Buben suchen?

Ch. R., Riggisberg

Warum nennt sich die PdA
Partei der Arbeit, wo sie sich
doch für immer kürzere Arbeits-
zeit einsetzt?

R. W., Bern

Warum haben wir in unserer
«ältesten Demokratie» immer
noch Diktatörchen?

F. G. F., Matzendorf

Warum spielen die Studenten
unseres Kollegiums, die doch
von Geistlichen unterrichtet wer-
den, auf der Theaterbühne die
Rolle der Pfarrer immer so gar
nicht überzeugend?

C. H., Melchtal

Warum dürfen unsere Metzger
Geld einkassieren und Fleisch
auf der Bank schneiden, ohne
vorher die Hände gewaschen zu
haben?

V. B., Gerlafingen

Warum werden bei Strassen-
markierungen die frischen Linien
immer ein paar Zentimeter ne-
ben den alten aufgemalt und für
Richtungspfeile jedesmal eine
Schablone anderer Grösse ver-
wendet?

B. Th., Basel

